

Donnerstag, 7. Mai 2020

Kanton Luzern

So schützen Sie sich vor Zecken

Zeckenstiche sind meist ungefährlich, können im schlimmsten Fall aber Krankheiten übertragen. Diese Tipps helfen.

Fabienne Mühlemann

Das schöne Wetter und das Coronavirus locken viele Leute zum Spaziergang oder zum Joggen in den Wald. Doch es führt auch dazu, dass die Zecken aktiv werden. Laut Bundesamt für Gesundheit (BAG) beginnt deren Saison je nach Witterung im März oder April und dauert bis November. Sie sind in der Schweiz weit verbreitet und ernähren sich von Tier- und Menschenblut. Beim Stechen können die Zecken Krankheitserreger übertragen.

Welche Krankheiten kann eine Zecke übertragen?

In der Schweiz sind vor allem die Borreliose und die Frühsummer-Meningoenzephalitis (FSME) von Bedeutung. FSME ist eine virale Krankheit. Die Erkrankung verläuft oft harmlos, kann aber bei wenigen Prozent der Erkrankten zu einer Hirnhautentzündung führen. Die Fälle nehmen schweizweit seit mehreren Jahren zu. 2018 verzeichnete das BAG mit 377 gemeldeten Fällen einen Rekord. Mit Ausnahme der Kantone Genf und Tessin zählt die Schweiz zum Risikogebiet. Gegen FSME kann man sich impfen lassen. Im Kanton Luzern wurden in dieser Saison zwei Fälle registriert. Rund fünf bis 30 Prozent der Zecken in der Schweiz sind mit dem Bakterium *Borrelia burgdorferi* infiziert. Wenn sich ein roter Kreis um den Zeckenstich bildet, sollte man zum Arzt gehen. Denn unbehandelt kommt es bei

einem Teil der Erkrankten nach Wochen, Monaten oder Jahren zu einem zweiten Stadium, in dem die Gelenke, das Nervensystem, die Haut und selten das Herz befallen werden können. Das BAG geht davon aus, dass in der Schweiz jährlich 10 000 Personen an einer Borreliose erkranken.

Wie kann ich mich vor einem Zeckenstich schützen?

Sonja Bertschy, Leitende Ärztin und stellvertretende Chefärztin der Abteilung Infektiologie und Spitalhygiene des Luzerner Kantonsspitals, empfiehlt, gut abschliessende Kleidung im Wald zu tragen. Unterholz sollte mög-

lichst gemieden werden. Einen Zeckenspray vor dem Aufenthalt in der Natur aufzutragen, kann helfen. Nach einem Aufenthalt mit möglicher Exposition sollten Haut und Haare gründlich nach Zecken abgesehen werden.

Wie entferne ich eine Zecke?

Zecken können mit einer Pinzette vorsichtig entfernt werden. Fassen Sie die Zecke so nah wie möglich an der Haut und ziehen Sie sie allmählich heraus. Auf Drehbewegungen, Quetschen oder Ölzugabe sollte verzichtet werden. Wichtig ist laut Sonja Bertschy, die Stichstelle zu desinfizieren und in den folgenden

Wochen zu beobachten. Treten Symptome wie Fieber oder Hautrötungen auf, sollte ein Hausarzt konsultiert werden.

Kann ein Zeckenstich bei meinem Haustier gar zum Tod führen?

Auch für Haustiere bildet die Zecke eine Gefahr, da wie beim Menschen Krankheiten übertragen werden können. In unseren Breitengraden sind das vor allem die Anaplasmose und die Borreliose. Zecken mit Krankheiten, welche beim Tier zu einem tödlichen Krankheitsverlauf führen können, gibt es laut Reto Barmettler, Leiter der Tierklinik Obergrund in Luzern,

hierzulande jedoch selten. Solche Krankheiten, namentlich die Ehrlichiose und die Babesiose, sind häufiger im südlichen Europa anzutreffen.

Wie schütze ich mein Haustier vor Zecken?

Die Übertragung der Zeckenkrankheiten auf das Tier erfolgt laut Reto Barmettler in der Regel erst 24 bis 36 Stunden nach dem Stich. Er rät daher, das Haustier täglich auf Zecken abzusuchen. Beim Entfernen der Zecke sei wichtig, dass der Kopf nicht im Tier zurückbleibt. «Ansonsten könnte es eine lokale Entzündungsreaktion geben», erklärt der Tierarzt. Hunde sei-

en generell anfälliger für Zeckenkrankheiten als Katzen. Zur Prävention wird Zeckenschutz empfohlen. Im Erkrankungsfall wird in den meisten Fällen auch ein Antibiotikum zur Behandlung eingesetzt. In der Tierklinik Obergrund kämen laut Barmettler derzeit häufiger Personen mit ihrem Haustier, welches von einer Zecke gestochen wurde, vorbei. «Das ist jedoch nicht untypisch für diese Jahreszeit», sagt er. Ab und zu stecke jeweils der Kopf noch drin oder eine rote Beule bilde sich nach dem Stich. Das müsse je nach Schweregrad behandelt oder nur beobachtet werden.



Zecken sind in der Schweiz weit verbreitet und leben vorwiegend in den Wäldern.

Bild: Gaetan Bally/Keystone

Lockerungen am Kantonsspital

Gesundheit Seit dem ersten Öffnungsschritt Ende April nähert sich das Luzerner Kantonsspital (Luks) stufenweise dem Normalbetrieb an. Mit der Wiederinbetriebnahme aller Operationssäle in Luzern folgt am 11. Mai ein weiterer Schritt. Auch Sursee und Wolhusen fahren ihre OP-Kapazitäten weiter hoch.

Damit könnten die bis heute pendelnden Eingriffe nun geplant und durchgeführt werden, wie das Luks gestern mitgeteilt hat. Gelockert wird nun auch das Besuchsverbot: Partner von Schwangeren sind in Luzerns Frauenklinik sowie in Sursee und Wolhusen bei Ultraschalluntersuchen ab sofort wieder zugelassen. In den Familienzimmern in Luzern und Sursee sind unter anderem wieder Geschwisterbesuche erlaubt.

Die definierten Covid-19-Stationen bleiben vom restlichen Spitalbetrieb isoliert, auch die gekennzeichneten Eingänge für Corona-Verdachtsfälle bleiben vorerhand bestehen. Die Triage-Container an allen Standorten bleiben in Betrieb, der Fast-Track in Luzern wird laut Mitteilung allerdings am 11. Mai geschlossen. Abstriche werden von da an im Triage-Container durchgeführt. (sez)

Höhere Steuereinnahmen schenken ein

Viele Gemeinden können sich bei der Rechnung 2019 über ein Plus freuen.

Die Gemeinden können heuer auf Grund des Veranstaltungsverbots die Rechnungsverksammlungen nicht wie geplant durchführen. Damit gehen sie unterschiedlich um. Einige Gemeinden verlegen die Versammlung, andere befinden an der Urne über die Rechnung.

Escholzmatt-Marbach

Bei einem Gesamtaufwand von rund 38,47 Millionen Franken und einem Ertrag von gut 40,11 Millionen fällt der Rechnungsabschluss 2019 der Gemeinde Escholzmatt-Marbach mit einem Ertragsüberschuss von rund 1,64 Millionen Franken sehr positiv aus.

Gegenüber dem Budget, das mit einem Plus von 58 000 Franken rechnete, bewirkten höhere Steuererträge (Vermögenssteuern, Nach- und Strafsteuern, Sondersteuern auf Kapitalzahlungen, Gewinnsteuern) einen Grossteil dieses guten Ergebnisses, teilt der Gemeinderat mit. Er hält fest, dass auf der Kostenseite die Nettogewinnabgaben im Bereich Bildung rund 440 000 Franken unter dem Budget liegen. Die Rech-

nung im Bereich Gesundheit (inklusive Pflegezentrum Sunnematte, ambulante Krankenpflege) hingegen ergibt ein um rund 420 000 Franken schlechteres Ergebnis als im Budget vorgesehen. Die Nettoinvestitionen für das Rechnungsjahr 2019 betragen rund 2,14 Millionen Franken. Bei einer Bilanzsumme von 58,88 Millionen Franken beträgt das Eigenkapital von Escholzmatt-Marbach per Ende 2019 rund 10,5 Millionen Franken.

Die für den 27. Mai geplante Gemeindeversammlung wird auf den 25. Juni festgelegt.

Nottwil

Auch die Gemeinde Nottwil kann eine erfreuliche Jahresrechnung 2019 vermelden. Anstatt eines budgetierten Verlusts von knapp 690 000 schliesst die Jahresrechnung bei einem Gesamtaufwand von 25 Millionen Franken mit einem Gewinn von 40 000 ab. Hauptgrund für das erfreuliche Ergebnis sind laut Gemeinderat höhere Steuereinnahmen und eine gute Ausgabenkontrolle. Die Globalbudgets der verschiedenen Aufgabebereiche konnten, mit einer

Ausnahme, eingehalten werden. Die Nettoinvestitionsausgaben betragen im vergangenen Jahr 8,27 Millionen Franken.

Auf Grund der Coronavirus-Situation ist noch nicht klar, wann die Gemeindeversammlung durchgeführt werden kann, teilt der Gemeinderat weiter mit. Er wartet die nächsten Entscheidung des Bundesrates ab, bevor er eigene Terminentscheide fällt.

Rickenbach

Der Gemeinderat Rickenbach hat auf Grund der ausserordentlichen Lage beschlossen, die Gemeindeversammlung vom Montag, 25. Mai 2020, nicht durchzuführen. Über die Jahresrechnung 2019, drei Sonderkreditabrechnungen sowie die Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2020 wird an der Budgetgemeindeversammlung, am 10. Dezember 2020, nach entsprechend vorgängiger Erläuterung abgestimmt.

Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Reingewinn von 1,08 Millionen Franken ab. Budgetiert gewesen war ein Gewinn von 122 500 Franken. Die Investitionsrechnung zeigt eine

Nettoinvestitionszunahme von 1,01 Millionen Franken.

Sempach

Der Stadtrat hat auf Grund der aktuellen Situation beschlossen, die ursprünglich am 2. Juni geplante Gemeindeversammlung auf den 27. August zu verschieben. Dann sollen die Stimmbürger von Sempach über die Gemeinderrechnung 2019 sowie über Einbürgerungen befinden können.

Sempach weist für das Jahr 2019 bei einem Umsatz von 34,5 Millionen Franken ein Plus von 1,66 Millionen Franken auf. Budgetiert war ein Minus von rund 224 000 Franken. Laut dem Stadtrat hat eine sehr gute Ausgabenkontrolle zu positiven Abweichungen geführt. Auch höhere Erträge bei den Fiskalabgaben (Gemeindesteuern, Sonder- und Besitzsteuern) haben zu diesem guten Abschluss geführt. Die Nettoinvestitionen im Jahr 2019 lagen bei 1,89 Millionen Franken. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von 2,48 Millionen Franken.

Susanne Balli

Sursee öffnet öffentlichen Raum

Sursee/Sempach Als Massnahme gegen das Coronavirus und dessen Ausbreitung hatte die Stadt Sursee zeitweise Teile des öffentlichen Raums gesperrt. Diese Massnahmen sollen nun nach und nach gelockert werden, wie die Stadtverwaltung Sursee gestern mitteilte, allerdings weiterhin unter Wahrung der geltenden Abstandsregeln.

Ab dem 11. Mai werden, zusammen mit der Schulöffnung, die Spiel- und Pausenplätze wieder zugänglich sein, ebenso der See. Auch Vereinstsport kann auf den städtischen Anlagen wieder betrieben werden. Die einzuhaltenen Auflagen wurden den Vereinen zugestellt. Ab Anfang Juni soll, so die Situation es zulässt, zudem weiterer öffentlicher Raum wieder geöffnet werden, etwa der Ehret-Park.

Auch für Sempach hat der Gemeindeführungsstab im Lagebericht vom 5. Mai Lockerungen angekündigt: Seeallee und Seeweg sind ab dem 11. Mai unter bestimmten Massnahmen offen, die Wiese zwischen Seeweg und Kantonsstrasse bleibt allerdings weiterhin geschlossen. Ein Sicherheitsdienst wird die Einhaltung der Vorschriften durchsetzen. (sez)